

Herrn Oberbürgermeister
Belit Onay
R a t h a u s
Trammplatz 2
30159 Hannover

Anfrage

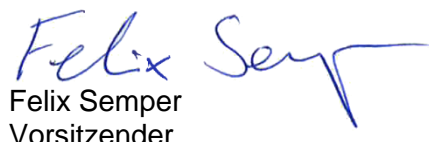
gemäß § 14 der Geschäftsordnung
des Rates der Landeshauptstadt Hannover

Maßnahmen zum Schutz des Altwarmbüchener Moores

Laut einem Bericht aktuellen der *Hannoverschen Allgemeinen Zeitung*¹ sollen mit Hilfe von EU- und Landesmitteln insgesamt 34 Millionen Euro in die Wiedervernässung dreier Moore in der Region Hannover investiert werden – darunter auch das Altwarmbüchener Moor. Ziel sei es, Regenwasser zurückzuhalten, CO₂-Emissionen zu senken und die Biodiversität zu stärken. Der Schutz dieser Lebensräume ist zweifellos bedeutsam. Gleichzeitig stellen sich Fragen hinsichtlich der Kostenverteilung, der Folgen für Grundeigentümer und der konkreten Umsetzung. Ein verantwortungsbewusster Moorschutz muss sowohl ökologischen als auch ökonomischen Erfordernissen gerecht werden.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Welche konkreten Maßnahmen zur Wiedervernässung sind für das Altwarmbüchener Moor vorgesehen, und in welchem Umfang ist die Landeshauptstadt Hannover an Planung, Umsetzung und Finanzierung beteiligt?
2. Welche Auswirkungen erwartet die Verwaltung durch die geplanten Maßnahmen auf betroffene Anlieger, insbesondere hinsichtlich Eigentumsverhältnissen, Nutzungsrechten und möglicher Entschädigungsregelungen?
3. Wie stellt die Verwaltung sicher, dass mit Blick auf die Investitionshöhe eine für alle Beteiligten wirtschaftlich tragbare Umsetzung der Moorschutzmaßnahmen erfolgt und die Erreichung der Klimaziele transparent überprüfbar ist?



Felix Semper
Vorsitzender

¹ Elisabeth Woldt (2025): 34 Millionen Euro für die Moore in der Region Hannover. In: *Hannoversche Allgemeine Zeitung* am 29.03.2025. Artikel [hier](#) abrufbar (Zugriff am 01.04.2025).